

Grundlage unterstrichen die Teilnehmer der Tagung die Wichtigkeit der im Sommer dieses Jahres bevorstehenden Sondertagung der UN-Vollversammlung zu Fragen der neuen internationalen Wirtschaftsordnung. Sie geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeit und die Ergebnisse dieser Tagung zu Fortschritten in der gleichberechtigten internationalen Zusammenarbeit auf ökonomischem Gebiet, darunter zur Unterstützung der Bemühungen der Entwicklungsländer um Beschleunigung des Tempos ihrer wirtschaftlichen Entwicklung, beitragen.

Die 70er Jahre wurden zu einer Zeit verstärkter Zusammenarbeit und guter Nachbarschaft zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. In den 80er Jahren kommt es darauf an, nicht nur all das Positive zu bewahren, was im vergangenen Jahrzehnt erreicht wurde, sondern die Früchte der Entspannung zu mehren, den Kampf um Frieden, Freiheit, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt noch breiter zu entfalten. Das entspricht den Hoffnungen der gesamten Menschheit.

IV

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrages appellieren anläßlich des 25. Jahrestages seiner Unterzeichnung an die Verantwortung aller europäischen Länder, aller Länder der Welt, die sie angesichts der gegenwärtigen Entwicklung des Weltgeschehens für die Zukunft tragen.

Die Zukunft wird heute gestaltet. Der morgige Tag im Leben der Völker hängt davon ab, welche Entscheidungen die Staaten - gemeinsam und einzeln - heute zu den akuten internationalen Problemen treffen. Dabei müssen sie dessen eingedenk sein, daß es im gemeinsamen Interesse aller Staaten und Völker liegt, von den im Ergebnis des großen Sieges über die faschistischen Aggressoren im zweiten Weltkrieg und der Nachkriegsentwicklung in Europa entstandenen territorialen und politischen Realitäten auszugehen und zur Stärkung der internationalen Rechtsordnung auf der Grundlage der Grundsätze und Ziele der UN-Charta beizutragen.

Die führenden Staatsmänner, die Regierungen, die Parlamente, alle gesellschaftlichen Kräfte, die sich ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen und den Völkern der ganzen Welt bewußt sind, müssen alle Anstrengungen unternehmen, um die Möglichkeit eines neuen Krieges auszuschließen und ihm mit einer unüberwindbaren Barriere den Weg zu verlegen. Die Analyse der gegenwärtigen Lage diktiert die Notwendigkeit, diese Anstrengungen vor allem auf folgende Richtungen zu konzentrieren:

Erstens - Als gemeinsamen Akt guten Willens sich darüber zu verständigen,